

"... es ist die jeweils letzte Säuberungsaktion, die den gerade Beamten ihre Posten verschafft hat. So wird die Karriere selbst zur sichersten Gewähr für Loyalität." (15)

"Die Hinnahme des kleineren Übels wird bewußt dazu benutzt, die Beamten wie auch die Bevölkerung im allgemeinen daran zu gewöhnen, das Übel an sich zu akzeptieren." (16)

"Diese tagtägliche Lüge, die ja jeder mitgemacht hat in irgendeiner Form. ... Wenn du lernst, die große politische Lüge zu akzeptieren, dann gestehst du dir kleine Lügen auch ganz woanders zu." (ehem. IM, 1990). (17)

"Mir ist solch ein Befehl" (Zersetzung von Gruppierungen, indem unter den Mitgliedern gegenseitiges Mißtrauen gesät wird) "im einzelnen nicht geläufig. Aber natürlich können sich solche Maßnahmen nur gegen Kategorien gerichtet haben, die Konflikte und Probleme anderer als Basis für ihre Ideen mißbrauchten. Verstehen Sie?". (R. Mittag, Ex-Stellvertreter von Mielke, 1990). (18)

6.

Verantwortung für das eigene Handeln ist auch in Diktaturen, auch unter der Herrschaft des MfS möglich. Mitmachen ist eine Form von Handeln und muß sich wie jegliches Handeln beurteilen lassen. Der Rückgriff auf das "System" als Entschuldigung für eigenes Fehlverhalten ist unmenschlich, da es dem Menschen eigene Verantwortung für sein Tun abspricht.

Davon zu unterscheiden ist das Ablehnen von politischer Verantwortung, wenn man selbst ohnmächtig ist. Mit der Verweigerung von Verantwortungsübernahme für andere (man vergleiche die Formel "Kirche für andere") angesichts der Vorenthaltung eigener politischer Entscheidungsmöglichkeiten durch die Herrschenden wird das jeweilige System erst wirklich infrage gestellt. D.h., mit einer Institution, die einen absoluten Machtanspruch erhebt, kann und darf es keine "Selbstverständlichkeiten" und "normalen" Umgang geben. Diese Selbstverständlichkeit der Kommunikation mit einer Gewaltinstitution wie dem MfS täuscht eine Normalität vor und stützt so das eigentlich Nichtnormale, Unwirkliche.

"Was hier nicht stimmt, ist das Wort 'Gehorsam'. Nur ein Kind gehorcht; wenn ein Erwachsener 'gehört', dann unterstützt er in Wirklichkeit die Organisation oder die Autorität oder das Gesetz, die 'Gehorsam' verlangen. ... Folglich sollten diejenigen, die mitmachten und Befehlen gehorchten, nie gefragt werden: